



Fussball
WERTE **GEMEINSAM** 
 Handball **FÖRDERUNG**
TOLERANZ
 SPRACHE BEWEGT® **MUT** 
 STÜTZPUNKTVEREIN Tennis
 QUARTIERSARBEIT BEREICHERUNG

INTEGRATIONSARBEIT
des KreisSportBund Rhein-Erft e.V.

 **FREUNDSCHAFT**
 GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER
 **RESPEKT**
 Schwimmen **MÄDCHEN AM BALL**
CHANCEN **SPORT** Selbstverteidigung
 NETZWERK
 JUGENDSPORT 
 Yoga



INHALT

ALLGEMEINES:

- 03 » Unsere Ziele
- 04 » Hätten Sie's gewusst?
- 05 » Begriffserklärungen

PROJEKTE:

- 06 » Stützpunktvereine
- 10 » Sprache bewegt®
- 11 » Mädchen am Ball
- 11 » Bewegungsgruppen
- 11 » Quartiersarbeit

VERANSTALTUNGEN:

- 12 » Infoveranstaltungen
- 12 » Kurz & Gut Seminare
- 13 » VIBBS-Beratungen
- 14 » Qualifizierungen

SONSTIGES:

- 14 » Fördermittel
- 16 » Netzwerke
- 17 » Ansprechpartner
- 18 » Materialien und Links



VORWORT

Was ist Integration und warum ist „Integration durch Sport“ wichtig?

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Jeder fünfte Einwohner hat einen Migrationshintergrund. Auch die Bevölkerungsstruktur im Rhein-Erft-Kreis spiegelt dieses Bild wider. Die Integration von geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund ist somit eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe.

Bereits seit Jahren beweist der organisierte Sport, dass er ein wichtiger Motor der Integration ist. Sport besitzt die besondere Kraft, Menschen durch Bewegung, Spiel und Spaß einfach und kulturübergreifend zusammenzubringen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame „Sporttreiben“ und die Gemeinschaft, trotz sprachlicher Schwierigkeiten. Werte wie „Fairness“, „Toleranz“ und „Teamgeist“ werden hier großgeschrieben. Neue soziale Kontakte entstehen, zugleich wird auch die Sprache und Kultur erlernt.

Seit mehr als 15 Jahren hat der KreisSportBund Rhein-Erft e.V. es sich zur Aufgabe gemacht, Integration durch Sport als eine seiner Kernaufgaben zu betrachten und



qualifizierte Partner für ein Netzwerk aufzubauen. Als anerkannter Bildungspartner und Dachorganisation der Sportvereine im Rhein-Erft-Kreis verstehen wir es als wichtige Aufgabe, unsere Mitgliedsvereine intensiv zu unterstützen. Mit der Implementierung einer Fachkraft „Integration durch Sport“, der intensiven Zusammenarbeit mit den kommunalen Integrationszentren, der Betreuung unserer Stützpunktvereine sowie der Durchführung zahlreicher Projekte legen wir bereits seit Jahren eine Grundlage für die Integrationsarbeit des Sports in unserem Kreis.

In dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die vielfältige und erfolgreiche Integrationsarbeit des KreisSportBund Rhein-Erft e.V. Gleichzeitig möchten wir uns bei unseren Mitgliedsvereinen bedanken, die täglich einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben aller Menschen leisten.

Wir entwickeln unsere Angebote stetig weiter. Kommen Sie mit Ideen auf uns zu. Wir freuen uns auf jede Zusammenarbeit.

UNSERE ZIELE



» Langfristige Integrationsstrukturen aufbauen, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind.

» Die Initiierung und der Ausbau von Netzwerken aller beteiligten Partner unterstützen.

» Die Akzeptanz unterschiedlicher Kulturen, ihre Sitten und Lebensstile fördern.

» Die Qualifikation und Information von Zuwanderern im und durch den Sport fördern.

» Integration als Querschnittsaufgabe begreifbar machen.

» Soziales Engagement im Sportverein stärken.

» Den Dialog zwischen Zuwanderern und Aufnahmegesellschaft erleichtern.

» Gleichberechtigte Teilhabe der Migrant*innen im Sport.

» Menschen mit Migrationshintergrund das Vereinsleben nahebringen.

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

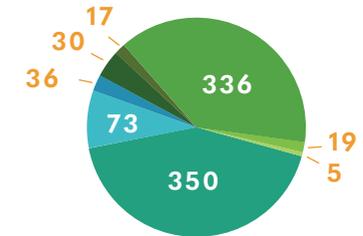
Zahlen & Fakten

7 Stützpunktvereine wurden mit dem Gütesiegel für ihre vorbildliche Arbeit im Bereich der Integration im Sport ausgezeichnet.

Den KreisSportBund Rhein-Erft e.V. gibt es schon seit **55** Jahren. Die Gründerversammlung fand am 16. Dezember 1964 statt.

Der Rhein-Erft-Kreis liegt im Westen von NRW und umfasst 10 Kommunen. Die Gesamtbevölkerung beträgt insgesamt 466.657 Einwohner. Darunter sind 108.000 Einwohner mit Migrationshintergrund (**23%**) und 53.917 nichtdeutsche Einwohner (**13%**).

Mitgliedsvereine mit Zielgruppen (absolute Zahlen)



Mitgliedsvereine mit Zielgruppen (in Prozent)

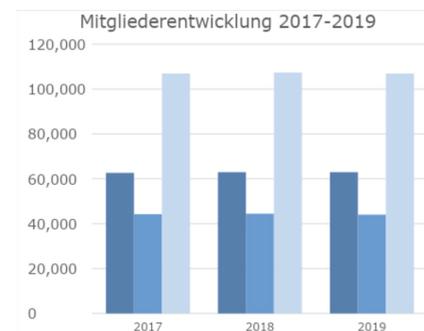
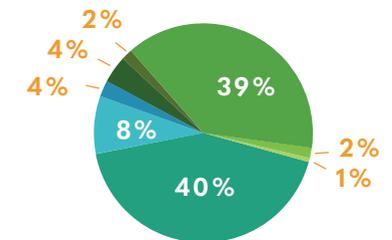


ABB. 1:

Mitglieder in den Sportvereinen im KSB von 2017-2019

- Kinder- und Jugendsport (39%)
- Leistungssport (2%)
- Präventionssport (1%)
- Sport für Erwachsene (40%)
- Sport für Ältere (8%)
- Großvereine (4%)
- Rehasport (4%)
- Behindertensport (2%)

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

» *Interkulturelle Öffnung*

hat die gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sowie das Verständnis von kultureller Vielfalt als Bereicherung und Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen zum Ziel. „Interkulturelle Öffnung“ beinhaltet eine Sensibilisierung und Qualifizierung beteiligter Personen, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu ermöglichen.

» *Interkulturelle Kompetenz*

ist die Fähigkeit, in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen zu agieren. Die Fähigkeit, mit kultureller Vielfalt positiv umzugehen, ist eine Schlüssel-Kompetenz im 21. Jahrhundert.

» *Werte*

sind allgemein erstrebenswerte, moralisch oder ethisch als gut befundene spezifische Wesensmerkmale einer Person in unserer Gesellschaft. Bekannte und oft genannte Werte sind Freiheit, Vertrauen, Loyalität, Ehrlichkeit, Sicherheit und Toleranz.

» *Respekt*

äußert sich darin, dass wir andere Menschen als gleichwertig ansehen und deren Andersartigkeit respektieren.

» *Toleranz*

Ein toleranter Mensch ist offen für alles, was anders ist, ohne sich selbst dabei aufzugeben!

» *Rassismus*

Verallgemeinertes Konzept von „Rassismus“ (weite Bedeutung): Rassismus umfasst Ideologien und Praxisformen auf der Basis der Konstruktion von Menschengruppen als Abstammungs- und Herkunftsgemeinschaften, denen kollektive Merkmale zugeschrieben werden, die implizit oder explizit bewertet und als nicht oder nur schwer veränderbar interpretiert werden.



PROJEKTE

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Integrationsarbeit ist das Programm zur Förderung von Stützpunktvereinen. Dies sind Vereine, die sich in besonderem Maße für die Integration engagieren, d.h. für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, geflüchteten Menschen und/oder sozial benachteiligten Menschen



STÜTZPUNKTVEREINE:

- » gewährleisten eine regelmäßige, langfristige, kontinuierliche und nachhaltige Arbeit
- » schaffen zielgruppenorientierte Angebote und Rahmenbedingungen (niederschwellige Angebote, ermäßigte Mitgliedsbeiträge, Öffnung bestehender Angebote usw.)
- » stellen einen Ansprechpartner für das Thema *Integration* zur Verfügung
- » fördern die interkulturelle Kompetenz seiner Mitarbeiter*innen, freiwillig Engagierten und Mitglieder durch die Teilnahme an Fortbildungen
- » binden die Zielgruppe (z. B. Sportler, Übungsleiter oder Ehrenamt) in Funktionsrollen ein
- » bieten, über den Sport hinausgehende Unterstützungsleistungen und Angebote an (Freizeiten, Ausflüge, Feste, Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung usw.)
- » verstehen das Thema *Integration* als Querschnittsaufgabe (jedes Alter, Geschlecht usw.)
- » vernetzen sich mit relevanten Partnern der Integrationsarbeit
- » kommunizieren das Thema *Integration* vereinsintern mit den Vereinsmitgliedern

WIE KÖNNEN SIE STÜTZPUNKTVEREIN WERDEN?

SIEHE FÖRDERMITTEL

» SEITE 14/15

Folgende Vereine konnten wir zu »Stützpunktvereinen« im Rhein-Erft-Kreis zertifizieren:

**Sport- und Bildungsschule
KAHRAMANLAR – Die Brühler
Helden e.V. Brühl**

Projekte:

**Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen mit/ohne Migrationshintergrund;
Sprach- und Nachhilfekurs;
Bewegungscamp;
Basketball für Frauen und Mädchen mit/ohne Migrationshintergrund**

Wir sind Stützpunktverein geworden, weil:

- » wir coole Typen sind
- » wir Menschen mit Migrationshintergrund durch unsere Projekte sozial und persönlich fördern
- » wir wollen, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Vereinen aktiv werden und sich in Entscheidungsprozesse mit einbringen
- » Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich werden sollen – nicht nur im Sport, sondern auch beruflich
- » wir Werte vermitteln wollen: Respekt, Toleranz, Kommunikationsfähigkeit usw.

» wir Berührungsängste abbauen wollen; Menschen mit Migrationshintergrund sollen selbstbewusst auftreten und sich präsentieren können

» die Sprache natürlich gefördert werden soll

(Fatih Türk, Vorsitzender)



Tennis-Sport Erftstadt e.V.

Projekte:

**Begegnungscamp;
Integrativer Schnupper-Tag**

Warum Stützpunktverein?

„Als wir wussten, um was es geht, haben wir uns sehr schnell entschlossen, Stützpunktverein zu werden. Entsprechende Projekte hatten wir zu der Zeit bereits in Planung, die wir dann 2017 gleich als Stützpunktprojekt umsetzen konnten. Wir nennen Integration gelebte Gemeinnützigkeit, wenn wir insbesondere Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen und aus Migranten- oder Flüchtlingsfamilien die Teilhabe an unserem Sport ermöglichen. Denn Tennis zu spielen ist nun einmal nicht so erschwinglich. Aber wenn Kinder hier „ihren“ Sport und ihre Gemeinschaft gefunden haben, ist das wunderbar. Wir arbeiten deshalb nach dem Motto: Kein Kind soll draußen bleiben!“

(Ferdinand Uhde, Vorsitzender)



TUS Blau Weiß Königsdorf

Projekte:

Integrative Mädchen/Frauen Sportgruppe; Abnahme Sportabzeichen (integrativ) mit gemeinsamer Veranstaltung; Integrative Sportgruppe; Fußball D-Jugend

Warum Stützpunktverein?

„Integration durch Sport bedeutet für uns, Menschen egal welcher Herkunft und welchen Geschlechtes in unserem Sportverein aufzunehmen und zu integrieren. Schön zu sehen, dass die gemeinsamen Sportangebote nur der Anfang sind und die Begegnungen im Sport zu Freundschaften führen, die die sportliche Aktivität überdauern. Die Integration beginnt im Sport und führt so schnell zu einer Identifikation mit der Gesellschaft. Werte der Gesellschaft werden vermittelt und entstandene Freundschaften führen zu einem gemeinschaftlichen Miteinander.“

„Wir sind Stützpunktverein geworden, um von den Erfahrungen anderer Stützpunktvereine zu lernen und so unser Angebot und unseren Umgang mit dem Thema *Integration* zu verbessern. Natürlich ist es auch wichtig, die finanziellen Voraussetzungen für Projekte zu erhalten, welche ohne die Förderungen nicht stattfinden könnten.“

(Alexander Neumann, Geschäftsführer)



TUS Wesseling e.V.

Projekte:

Taekwando, Kickboxen, Kinder und Jugendliche (integrativ); Familiensportabzeichen – generationenübergreifend, integrativ; Integratives Schwimmen für Frauen

Warum Stützpunktverein?

„Beim Sport sind zunächst mal alle gleich. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religion und Geldbeutel kommen Gleichgesinnte in den unterschiedlichsten Sportstätten zu unterschiedlichen Sportarten zusammen. Diese Zusammenkunft verlangt Integration „pur“ und wird jeden Tag beim Sport praktiziert. Wir möchten als Sportverein die „Zusammenkunft“ und das „Miteinander“ von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Sport noch weiter fördern und versuchen, in unterschiedlichen Projekten, „Türen“ noch weiter zu öffnen bzw. die Zielgruppe noch besser anzusprechen. Die Anerkennung als Stützpunktverein gibt uns finanzielle und kommunikative Möglichkeiten (in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft), diese Ziele auch umzusetzen.“

(Alex Mathes, Geschäftsführer)

Willbefit Sports Königsdorf e.V.

Projekte:

Integrative Fußball-Gruppe; Förderunterricht Hausaufgabenhilfe; Schwimmen für Kinder mit Migrationshintergrund; Yoga mit Kopftuch

Warum Stützpunktverein?

„willbefit sports Königsdorf e.V. ist als Stützpunktverein für Integration geprägt durch interkulturelle Offenheit und Respekt dem „Mitmenschen“ gegenüber. Dies betrifft sowohl deutsche als auch ausländische Mitbürger verschiedenster Kulturen und jeden Alters sowie Menschen mit und ohne Behinderungen. Um neu Zugewanderte und Schutzsuchende willkommen zu heißen und zu unterstützen, initiierten wir zunächst Sport mit Geflüchteten. Aus den anfangs eher projektbezogenen Handlungsfeldern baute sich in Kooperation mit Schulen zunehmend systematisch und langfristig nachhaltige Integrationsarbeit auf. Unser erklärtes Ziel ist eine Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration im Hinblick auf eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung und des Respekts und des gleichberechtigten Miteinanders. Jeder lernt von jedem.“

(Elli Ull, Vorsitzende)



SPRACHE BEWEGT®

„Sprache bewegt®“ ist unser erfolgreiches Integrationsprojekt für Schüler*innen mit Migrationshintergrund und Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

Das Projekt ist eine Chance für Kinder, um sie für Bewegung und gesunde Ernährung zu begeistern und ihre Sprachfähigkeit erheblich zu verbessern.

Die Projektwochen finden überwiegend in den Herbstferien statt und bestehen aus drei Modulen:

- » Sprachförderung
- » Bewegungsförderung, wie z. B. Erlangen der Schwimmfähigkeit
- » Ernährungsförderung

Gefördert werden Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassen sowie Kinder der Förder- und Hauptschulen in den Stufen 5. bis 7. Eine Woche lang werden die Kinder spielerisch in den o. a. drei Modulen unterrichtet.



**SCHULEN
KÖNNEN SICH
BEI UNS
BEWERBEN!**

Mehr Informationen unter:
www.ksb-rhein-erft.de



MÄDCHEN AM BALL

Dies ist ein Mädchen-Fußball-Projekt des Kommunalen Integrationszentrum, bei dem es um die folgenden Punkte geht:

- » Ausbildung von Mädchen als Coaches
- » Einrichtung von Fußball-AGs in Grundschulen
- » Einbindung der Mädchen in Sportvereine
- » Integration der Mädchen als Übungsleiterinnen in Sportvereinen

Es ist eines der Projekte, bei dem wir mit dem Kommunalen Integrationszentrum zusammenarbeiten.

FRAUEN-BEWEGUNGSGRUPPEN

Bewegungsgruppen für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund.

QUARTIERSARBEIT

Der KreisSportBund Rhein-Erft e.V. setzt sich mit Quartiersmanagern zusammen und schafft Kooperationen mit Sportvereinen, so dass Bewegungsgruppen in Quartieren implementiert werden.



VERANSTALTUNGEN

Infoveranstaltungen



„Miteinander im Sport – neue Chancen wahrnehmen“

Infoveranstaltungen, um Sportvereine für die Aufnahme von Migrant*innen zu sensibilisieren, denn:

- » Sportvereine sind Orte, der sportlichen Betätigung, der Begegnung, des Miteinanders und Orte der Kommunikation
- » Sportvereine sind für alle Menschen und jeden Alters beliebte Orte der Freizeitbeschäftigung
- » Zuwanderung ist eine Bereicherung für den Sport
- » Der Integrationsprozess kann im und durch Sport aktiv gestaltet werden
- » Der Sport stellt soziale und häufig freundschaftliche Kontakte her

Kurz & Gut Seminare

„Rechtliche und steuerrechtliche Aspekte bei der Aufnahme von Geflüchteten.“

Die Informationsveranstaltung will zu wichtigen und häufig gestellten Fragen eine Orientierung geben (Teilnahme von Geflüchteten, Möglichkeiten der Mitarbeit, Versicherungsschutz für Geflüchtete, Fördermöglichkeiten usw.)

„Netzwerke qualifizieren und stärken“ Sport- und integrationspolitische Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

In dem Seminar werden folgende Themen besprochen:

- » Von der Willkommenskultur zur Integration, Leistungen des Sports, Flüchtlingsprojekte, Integrationsprogramme
- » Kommunale Sport- und Integrationspolitik
- » Gemeinsam sind wir stark – Perspektiven künftiger Kooperationen und Vernetzung

„Fit für die Vielfalt“

Kulturelle Vielfalt ist ein wichtiger Schritt im Prozess der interkulturellen

QUALIFIZIERUNGEN

Öffnung im organisierten Sport. Die Qualifizierung „Fit für die Vielfalt“ gibt Anregungen und Impulse für die Integrationsarbeit im Sportverein. Ausgangspunkt der Qualifizierung sind die Erfahrungen der Teilnehmenden, ihre Erlebnisse, Situationen, Konflikte und Fragen, die sie mit ins Seminar einbringen.

„Achtsam statt neunmalklug – damit Ausgrenzung im Sport(verein) keine Chance hat!“

Dieses Seminar führt in das teils tabuisierte und gerade deshalb dringliche Thema ein. Übungsleiter begegnen Diskriminierung in all ihren Formen und lernen, diese im Vereinsalltag zu erkennen.

Einüben des Vorgehens anhand beispielhafter Fälle aus dem Sport: Was kann ich spontan, kurzfristig und langfristig tun, um diskriminierenden Aussagen etwas zu entgegnen – und was mein Verein?

Fünf-Satz-Argumentation und mehr: Erläuterung weiterer Handlungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis.

VIBBS-Beratungen

Jeder Mitgliedsverein hat die Möglichkeit, zu einem ausgesuchten Thema eine kostenlose Beratung anzufordern.

Ausbildungen

Übungsleiter-C-Ausbildungen für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (für Personen ab 16 Jahren)

Sporthelfer I
(für Jugendliche ab 13 Jahren)

Sporthelfer II
(für Jugendliche ab 13 Jahren)

Fortbildungen

„Sprache und Bewegung im Sport- und Freizeitbereich“

Sprache lernen braucht Bewegung – das ist wissenschaftlich bekannt und gilt nicht nur für das Erlernen der eigenen Muttersprache, sondern auch jeder neuen Sprache. In dieser Fortbildung werden Anwendungsbezüge zur Gestaltung von Sportangeboten mit sprachlich und kulturell unterschiedlichen Gruppen hergestellt. Anhand praktischer Übungen wird gezeigt, welche Möglichkeiten des sprachfördernden Verhaltens es bei der Durchführung sportlicher Angebote gibt und wie Sprache und Bewegung miteinander verknüpft werden können.



»Sporthelfer-Ausbildung für Migrant*innen«

Sporthelferinnen und Sporthelfer sind speziell ausgebildete Schüler*innen (ab 13 Jahren) an Schulen, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschüler*innen im außerunterrichtlichen Sport und im Ganztage ihrer Schule gestalten und durchführen.

Tätigkeitsfelder sind:

- » Pausensport
- » Schulsportgemeinschaften
- » Schulsportfeste und -wettkämpfe
- » Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztage
- » Sportorientierte Projekte
- » Mitwirken in den Mitbestimmungsgremien der Schule wie Schüler-selbstverwaltung und Fachkonferenz Sport
- » Einsatz im Sportverein

FÖRDERMITTEL

Bildung und Teilhabe (BUT)

Nach der Einführung des bundesweit gültigen Gesetzes „Bildung und Teilhabe“ haben junge Menschen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres durch eine gezielte Unterstützung im Bereich Bildung und soziale Teilhabe die Möglichkeit nach dem Sozialgesetzbuch (SGB I), dem SGB XII oder dem Bundeskindergeldgesetz (BKKG) gefördert zu werden. So können die jährlichen Mitgliedsbeiträge in einem Sportverein anteilig oder komplett erstattet werden.

Förderprogramm 1000 x 1000

Zur Förderung des Engagements der Sportvereine. Antragsberechtigt sind Sportvereine, die als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in einem dem LSB NRW angeschlossenen Fachverband sowie dem zuständigen Stadt- bzw. Kreissportbund sind. Sportvereine können Anträge aus unterschiedlichen Förderschwerpunkten stellen und somit für ihr gesellschaftliches Engagement gefördert werden.

Stützpunktförderung „Integration durch Sport“

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ bietet Vereinen die Möglichkeit, Stützpunktverein zu werden.

Das Fördervolumen liegt, pro Verein, zwischen mindestens 500,00 € und maximal 5.000,00 €. Der Förderzeitraum beträgt 3-5 Jahre.

Es werden Sachkosten gefördert. Honorare sind dabei den Sachkosten hinzuzurechnen.

Der Antragsteller muss folgende Kriterien erfüllen:

- » gemeinnütziger, eingetragener Verein (e.V.)
- » Doppelmitgliedschaft (SSB/KSB und Fachverband)
- » Beteiligung an der jährlichen Bestandsaufnahme des Landessportbund NRW
- » Durchführung von mindestens 2 Projekten, z.B. niederschwellige Angebote, Schaffung von neuen oder gezielte Öffnung von bestehenden, regelmäßigen Sportangeboten, außersportliche Angebote usw.

Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei einer Antragstellung.



Teilnahme am Projekt „Sprache bewegt®“

Grundschulen und/oder weiterführende Schulen der Klassen 5-7 haben die Möglichkeit, in den Herbstferien das Projekt „Sprache bewegt®“ an ihrer Schule durchführen zu lassen. Das Projekt beinhaltet drei Module (Sprachunterricht, Ernährungskunde und Schwimmunterricht) und findet eine Woche (Mo-Fr) lang statt. Die Kinder werden täglich von 09.00-16.00 Uhr von drei qualifizierten Referenten betreut. Teilnehmen können 10-15 Kinder einer Schule. Es wird ein geringer Elternbeitrag erhoben.

Projektförderung

Im Zuge des Programms „Integration durch Sport“ können Kleinprojekte über den KreisSport-Bund Rhein-Erft e.V. gefördert werden. Haben Sie eine Idee oder ein Integrationsprojekt in Planung, kommen Sie sehr gerne auf uns zu und wir besprechen, ob eine Kooperation möglich ist.

Mehr Informationen unter: www.ksb-rhein-erft.de

NETZWERKE



UNSERE ANSPRECHPARTNER



Geschäftsführung

Tamara Monreal

Tel. 02271 43058

tamara-monreal@ksb-rhein-erft.de

Office & Mitgliederbetreuung

Doris Lange

Tel. 02271 43057

doris-lange@ksb-rhein-erft.de

Fachkraft „Integration durch Sport“ & „Bewegt älter werden“

Helga Bajohr

Tel. 02271 707440

helga-bajohr@ksb-rhein-erft.de

Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder! Sportabzeichen“

Marcel Kessel

Tel. 02271 707440

marcel-kessel@ksb-rhein-erft.de

Fachkraft „Jugendarbeit im Sport“

Andreas Grün

Tel. 02271 707440

andreas-gruen@ksb-rhein-erft.de

Projektmitarbeiterin

Susanne Mainzer

Tel. 02271 707440

susanne-mainzer@ksb-rhein-erft.de



Vorsitzender

Harald Dudzus

vorstand@ksb-rhein-erft.de

Vorstand Finanzen

Uwe-Carsten Glatz

uwe-carsten-glatz@ksb-rhein-erft.de

Vorstand Verbundsystem

Uwe Paffenholz

uwe-paffenholz@ksb-rhein-erft.de

Vorstand Bildung & Sportentwicklung

Angelika Pörner (koop.)

angelika-poerner@ksb-rhein-erft.de

Vorsitzender Sportjugend

Volker Nebgen

vorstand@sportjugend-rek.de



IMPRESSUM

Titel: „Integrationsarbeit des
KreisSportBund Rhein-Erft e.V.“

Herausgeber:
KreisSportBund Rhein-Erft e.V.
Chaunyring 11, 50126 Bergheim

Telefon: 0 22 71 / 4 30 57

Fax: 0 22 71 / 4 12 62

E-Mail: buero@ksb-rhein-erft.de

Internet: www.ksb-rhein-erft.de

Vereinsregister:
Köln 300297

St.-Nr.: 203/5702/0618

Druck:
Leeveheld Kommunikation
Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln
www.leeveheld.de

Fotos:
Andrea Bowinkelmann / LSB NRW
Freepik

Stand: Dezember 2019

MATERIALIEN UND LINKS

Sportwegweiser
eine Einführung in das
deutsche Sportsystem,
Herausgeber: KSB Rhein-Erft e.V.
und Sportjugend Köln
www.ksb.rhein-erft.de

Integration durch Sport –
Ein Name wird Programm,
Herausgeber: DOSB e.V.
www.integration-durch-sport.de

Kommunale Netzwerkentwicklung
„Integration durch Sport“ in NRW –
Drei Partner, Viele Netzwerke,
Herausgeber: LSB NRW e.V.
www.lsb.nrw

Flucht und Asyl
Flüchtling im Sportverein –
Wie soll ich mich verhalten?“
Eine Orientierungshilfe für das
Leben in Deutschland

Bei Interesse an weiteren Materialien
sprechen Sie uns bitte an.